

Die neuen Verordnungs- möglichkeiten im Krankenhaus

Arznei-, Heil- und Hilfsmittel bei der Entlassung verordnen

Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz eröffnet dem Arzt im Krankenhaus Verordnungsmöglichkeiten wie ein Vertragsarzt

Chancen und Risiken: Kostentlastung und Organisationsverantwortung

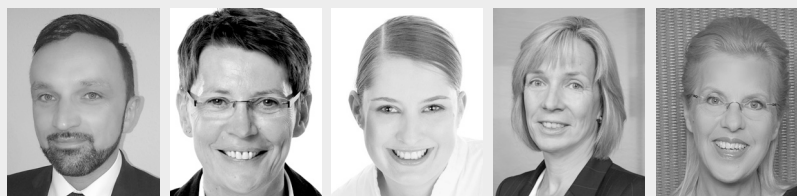
Details zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen

Wer darf was verordnen, was ändert sich für die Krankenhausapotheke?

Reaktion der niedergelassenen Ärzte: Standpunkte der Kassenärztlichen Vereinigung

Praktische Umsetzungstipps

Das Programm wird den aktuellen Entwicklungen angepaßt!



D. Brell

B. Glasmacher

P. Mißbach

I. Möckel

G. Prah



C. Schmitz

Dr. S. Steiner

A. Wagener

TERMIN/ORT



12. Oktober 2016 in Berlin

LEITUNG



Gabriele Prahl, Geschäftsführerin, GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

REFERENTEN



Danny Brell, Stellvertretende Apothekenleitung, Krankenhausapotheke, HELIOS Klinikum Erfurt; Projektkoordinator „Erprobung eines Medikationsplanes in der Praxis hinsichtlich Akzeptanz und Praktikabilität - Modellregion Erfurt“

Barbara Glasmacher, Leitung Case Management, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund

Peggy Mißbach, Apothekerin/Pharmazeutisches Management, antares-apotheken OHG Klinikversorgung, Hamburg

Ina Möckel, Abteilung Krankenhäuser, Referat Krankenhausvergütung, GKV-Spitzenverband, Berlin

Christoph Schmitz, Kaufmännischer Direktor, Kath. Marienkrankenhaus gGmbH, Hamburg

Dr. med. Sibylle Steiner, MBA, Dezernentin Geschäftsbereich Ärztliche und veranlasste Leistungen, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin

RA Andreas Wagener, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer, Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), Berlin

ZIELSETZUNG



Im Rahmen des Entlassmanagements dürfen Krankenhäuser künftig verordnen. Ganz normal, fast wie ein Vertragsarzt. So sieht es das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz vor. Verordnet werden können nicht nur Arzneimittel, sondern auch Verbände, Heil- und Hilfsmittel, häusliche Krankenpflege und Sozialtherapie. Sogar AU-Bescheinigungen können sie ausstellen.

„Die größte Herausforderung für das Krankenhaus ist es jetzt, die Entlassung so rechtzeitig zu planen, dass dann auch noch ein Rezept gedruckt werden kann.“ Dieses eher nachdenkliche Resümee eines Krankenhauses verrät die ganze Dimension, die hinter der neuen Verordnungsmöglichkeit steckt. Denn noch wissen viele im Management gar nicht, wie sie mit dieser neuen Möglichkeit umgehen sollen. Richtig ist, die Verordnung kann spürbar zur Kostenentlastung beitragen, denn dann kann man sich die kostspielige Mitgabe eines Arzneimittels sparen. Organisiert werden müssen aber: Kompetenzentscheidungen - wer darf verordnen und zu welchem Zeitpunkt. Krankenhausärzte müssen lernen, die Rezeptformulare zu bedrucken und einschlägige Vorschriften zu beherrschen.

Die ersten Krankenhäuser haben damit begonnen, ihre Ärzte zu trainieren und die Logistik zu durchdenken. „Wo steht der Drucker?“ - ist dabei noch eine einfache aber zentrale Frage. Wichtiger ist, wie reagiert der Zuweiser. Mehr als bisher muss sich der Krankenhausarzt mit den Verordnungseinschränkungen und Budgetvorgaben der niedergelassenen Ärzte auseinandersetzen. Andererseits aber wird sich mancher Praxisinhaber freuen, wenn kostspielige Verordnungen erst mal nicht über sein Budget abgewickelt werden.

In dieser Veranstaltung werden neben den rechtlichen Rahmenbedingungen die ganz konkreten praktischen Abläufe behandelt, ebenso wie die Befindlichkeiten der Einweiser.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM



12. Oktober 2016

Leitung: Gabriele Prahl

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.35 Uhr

Andreas Wagener

Die neuen Verordnungsmöglichkeiten des Krankenhauses

- Gesetzliche Vorgaben, Rahmenvertrag und Arzneimittelrichtlinie
- Wann wird verordnet und wann wird mitgegeben?
- Was kann, was darf der Krankenhausarzt?
- Betroffen: Medikamente, Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege

10.30 Uhr

Ina Möckel

Verordnungen im Rahmen des Entlassmanagements:

Erwartungen der Krankenkassen

- Richtlinien des G-BA und Rahmenvertrag
- Update zum Rahmenvertrag
- Startschuss für das Entlassmanagement?

11.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

12.00 Uhr

Dr. med. Sibylle Steiner

Arzneimittelversorgung im Rahmen des Entlassmanagements aus Sicht der KBV

- Erwartungen der niedergelassenen Ärzte
- Auswirkungen auf die regionalen Arzneimittelausgabenvolumen
- Mögliche Perspektiven

Diskussion

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Peggy Mißbach/Christoph Schmitz

Organisation und Management der AM-Verordnung im Krankenhaus

- Chancen erkennen und bewerten
- Herausforderung an das Entlassmanagement
- Wer darf verordnen?
- Welche Infrastruktur benötigt das Krankenhaus?

15.00 Uhr

Danny Brell

Erprobung des bundeseinheitlichen Medikationsplanes in der Region Erfurt - ein Praxisbericht

- Vorstellung des Projektes
- Ist dieser Medikationsplan als gemeinsames elektronisches Medium intersektoral geeignet?
- Hürden bei Kommunikation und Kooperation - wie wurden sie gelöst?
- Akzeptanz bei Klinikärzten, Hausärzten, Hausapothekern und Patienten

16.00 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.30 Uhr

Barbara Glasmacher

Praktische Umsetzungstipps aus der Sicht des Case Managements

- Umsetzungs-AG: welche Berufsgruppe sollte vertreten sein
- Wie werden wir unsere Erreichbarkeit für Nachsorgende sicherstellen?
- Entlassbrief und Entlassplan: wer verfasst was?

17.15 Uhr

Abschlussdiskussion

Ende ca. 17.30 Uhr

INFORMATION

Termin	▶ 12. Oktober 2016, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, so reduziert sich der Betrag um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1610-01.

ANMELDUNG



Verordnungsmöglichkeiten im Krankenhaus

12. Oktober 2016

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



ZENO Veranstaltungen GmbH
Executive Conferences
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de

VH1